

## **Pressemitteilung**

**Gericht beschließt Entlassungen aus Sammelunterkünften für Geflüchtete aufgrund des Infektionsschutzes – Derweil erneut massenhafter Infektionsausbruch in Flüchtlingsunterkunft in NRW**

Bielefeld, den 22.05.2020

Nach Sachsen gab es nun auch in NRW Mitte Mai die ersten Gerichtsbeschlüsse, nach denen Personen aus einer Sammelunterkunft des Landes für Geflüchtete entlassen werden müssen. Denn dort können sie sich nicht ausreichend vor COVID 19 schützen. In den Beschlüssen heißt es, dass das Land NRW die betroffenen Personen „aus Gründen der öffentlichen Gesundheitsvorsorge“ und „dem individuellen Schutz vor Ansteckung“ aus den Landesunterkünften entlassen muss. Derweil ist in der letzten Woche in NRW erneut in einer Sammelunterkunft für Geflüchtete eine große Zahl an Infektionen aufgetreten, diesmal in Stankt Augustin mit 165 Infizierten. Lina Honens von der Bielefelder Initiative für ein Recht auf Gesundheit und dezentrale Unterbringung fordert: „Es muss jetzt endlich von der Landesregierung reagiert werden. Die Unterbringung von geflüchteten Personen in Sammelunterkünften muss sofort beendet werden!“

Das hohe Infektionsrisiko in den Unterbringungseinrichtungen für Geflüchtete wird durch eine Studie an der Bielefelder Universität bestätigt, die sich in einer wissenschaftlichen Untersuchung in 23 Heimen mit Corona-Ansteckungsrisiken in Flüchtlingsheimen befasst. Das Ärzteblatt schreibt nach der Veröffentlichung am 19.5.20 hierzu: „Flüchtlingsunterkünfte und Asylbewerberheime könnten wegen der hohen Personendichte zu Brennpunkten für Infektionen mit SARS-CoV-2 in Deutschland werden.“

Sammelunterkünfte sind in den letzten Wochen auch in Zusammenhang mit den Ausbrüchen von Corona in Fleischbetrieben in die Kritik geraten. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales entwickelte Arbeitsschutzstandards, die auch Aussagen zu den Sammelunterkünften treffen: „Grundsätzlich ist eine Einzelbelegung von Schlafräumen vorzusehen“ heißt es hier. Davon ist für Sammelunterkünfte für Geflüchtete bislang nirgends die Rede. Lina Honens: „Mehrbettzimmer und geteilte Sanitäranlagen sind hier immer noch Standard. Daran hat sich Erschreckenderweise seit der Corona-Pandemie nichts geändert“.

Und:

Wenn in einer der beiden Bielefelder Erstaufnahmeeinrichtungen wieder Infektionen auftreten, wird es aufgrund der fehlenden Schutzmöglichkeiten erneut zu hohen Infektionszahlen kommen. Dies würde nicht nur für die Unterbrachten eine wochenlange Quarantäne und Isolation auf den Zimmern bedeuten.

**Lina Honens: „Deshalb fordern wir sofortige Maßnahmen zur Umsetzung dezentraler Unterbringung. Dies haben wir bereits mit Unterstützung mehrerer Bielefelder Organisationen in unserem Offenen Brief am 24.04.2020 gefordert“.**

Mit freundlichen Grüßen, Kathrin Dallwitz für die BIGU